

# «Trauer ist eine ganz normale Reaktion»

Am Mittwochnachmittag trafen sich im Spitex Point Betroffene zum Thema Verlust. Beate Weber erklärte, wie damit umgegangen werden kann. Sie selbst rief die Selbsthilfegruppe Promethea ins Leben und begleitet Trauernde.

Von Eveline Corti

Lachen. – «Der Spitex Point ist ein Begegnungsort, der der Einsamkeit entgegenwirkt», erklärte Spitex-Point-Leiter Martin Oertig. Der soziale Treffpunkt ist mit der Spitex, der Pro Senectute, dem Sozialpsychiatrischen Dienst (SPD) und der Stiftung Phönix vernetzt. Die Netzwerke bieten ihre Beratung bei Bedarf individuell an. Nebst dem Austausch sind Martin Oertig gemeinsame Aktivitäten wichtig. Jeden Mittwochnachmittag organisiert er Kreatives oder aktuelle Vorträge.

Den vergangenen Mittwoch gestaltete Beate Weber mit dem Vortrag «Umgang mit Verlust». Weber begleitete Trauernde in ihrem Prozess des «Abschiednehmens». Der Umgang mit Verlust betreffe irgendwann jeden einmal, sagte sie. Und es müsse nicht immer der Verlust eines Menschen



Für Brigitte Kienast (Leiterin SPD), Martin Oertig (Leiter Spitex Point) und Beate Weber von Promethea (v. l.) ist es natürlich, Trauer zu zeigen.

Bild Eveline Corti

sein. Auf die Frage, was denn noch einen Verlust darstellen könnte, sagte eine Zuhörerinnen: «Der geistige Verlust.» Verliert ein Mensch die Gesundheit, oder verliert der Ehemann

die Frau, haben diese Verluste immer mit einem Abschied zu tun.

Abschied kann auch Neustart sein Wichtig sei es, die Trauer zuzulassen

und zu leben. «Heute werden die Kinder nicht mehr zu einer Beerdigung mitgenommen.» Sterben fände nicht mehr in der geschützten Familie statt. Die Eltern möchten die Kinder schützen. Trauer wird aber vielfach frei Haus geliefert und über die Medien gelebt. «Trauer ist eine ganz normale Reaktion und sollte Raum, Zeit und Aufmerksamkeit bekommen», erklärte Beate Weber. Werden Abschiede in Ritualen gestaltet und die Trauer gelebt, kann der Satz mit Komma und Punkt beendet werden. So ergibt sich eine Lebensgeschichte. Wer ohne Punkt und Komma lebt, endet in einem Chaos.

## Eine lebenslange Aufgabe

Wer der Trauer genügend Platz und Zeit geben kann, gibt sich selbst eine Chance für einen Neustart. «Und schliesslich formt jedes Erlebnis den Menschen», so Beate Weber. Verluste und Abschied nehmen ist eine lebenslange Aufgabe. «Beim Verlust eines geliebten Menschen wird alles anders, aber nie mehr so, wie es zuvor war.»

Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.promethea.ch](http://www.promethea.ch).

## Geld in Schublade gebunkert

Das Strafgericht Schwyz hat gestern eine Ausserschwyzerin des Steuerbetrugs und der Urkundenfälschung schuldig gesprochen. Die Verurteilte beteuerte vor Gericht ihre Unschuld.

Schwyz. – Gestern hatte sich die Ausserschwyzerin, die früher Unternehmerin war, vor der Einzelrichterin des Strafgerichts zu verantworten – sie hatte gegen einen Strafbefehl Einsprache erhoben. Sie wurde des Steuerbetrugs und der Urkundenfälschung schuldig gesprochen und zu einer bedingten Geldstrafe von 30 Tagessätzen à 50 Franken sowie einer Busse von 300 Franken sowie der Übernahme der Verfahrenskosten «verknurrt».

Mitte 2005 hat die Angeklagte eine Barzahlung in Höhe von 30 000 Fr. angenommen. Sie hat danach die Rechnung quittiert und in ihrem Ord-

ner abgelegt. Das Geld hat sie in einer Schublade aufbewahrt und immer wieder davon Gebrauch gemacht. Wie die Ausserschwyzerin gestern betonte, sei es ab und zu vorgekommen, dass Aufträge bar bezahlt wurden. Dies bestätigen auch entsprechende Dokumente. Im strittigen Fall hat sie jedoch weder die Quittung ihrer Treuhänderin ausgehändigt noch das Geld auf der Bank einbezahlt. Aus diesem Grund fehlte es am Ende in der Jahresabrechnung.

Die Steuerbehörden wurden darauf aufmerksam und haben eine Untersuchung eingeleitet. Hauptvorwurf: Bei einem jährlichen Gesamtumsatz von 135 000 Franken hätte das Fehlen des genannten Betrags spätestens in der Jahresrechnung auffallen müssen. Somit sei nicht nur der objektive Tatbestand – der unbestritten gegeben ist –, sondern auch der subjektive Tatbestand einer vorsätzlichen Handlung gegeben. Durch das Geld in der Schub-

lade sei sie zudem immer wieder daran erinnert worden, dass die 30 000 Fr. nicht ordnungsgemäss verbucht wurden. Aus diesem Grund wurde eine Bestätigung des Urteils gefordert.

Die Angeklagte beteuerte ihre Unschuld: «Das alles war ein Versehen, sicher keine Absicht. Ich habe es versäumt, die Rechnung meiner Treuhänderin auszuhändigen. Ich bin einfach kein Geldmensch.» Zudem habe sie zu dieser Zeit viel um die Ohren gehabt und den Fokus auf andere Dinge gerichtet. Ihr Verteidiger fand klare Worte: «Hätte sie wirklich betrügen wollen, wäre sie ja dumm, wenn sie die Rechnung aufbewahrt hätte.» Zudem wäre die Steuereinsparung von lediglich 5000 Fr. das Ganze nicht wert gewesen. Die Steuerschuld wurde übrigens nachträglich beglichen.

Die Einzelrichterin hielt am Urteil fest, korrigierte lediglich die Busse und die Höhe der Tagessätze ein wenig nach unten. (cc)

## LESER SCHREIBEN

### Kein Halt mehr in Wollerau

Zum Bericht «Kaum schlechtere Verbindungen» vom 11. März.

Im «Höfner Volksblatt» und «March-Anzeiger» war zu lesen, dass ab dem Jahr 2014 der Halt des Voralpenexpresses in Wollerau gestrichen werden soll. Dies wird zu einigen kräftigen Verschlechterungen für Reisen ab Wollerau führen. So wird die Reisezeit nach St. Gallen um sicher zwölf Minuten und die Zeit nach Luzern um 20 Minuten verlängert werden. Dazu kommt die Notwendigkeit, einmal umsteigen zu müssen. Auch die heute fantastische Verbindung nach Zürich via Pfäffikon mit dem Voralpenexpress und dem Glarnersprinter wird nicht mehr möglich sein.

Wenn man als Kompensation vielleicht die Verbindung in Richtung Chur verbessern könnte? Heute muss man in Pfäffikon fast 30 Minu-

ten warten, egal ob man den Bus oder den Zug nimmt.

Nun, ich bin kein Fahrplanexperte, und ich kann mir vorstellen, dass viele Randbedingungen berücksichtigt werden müssen. Es wäre aber schon interessant zu erfahren, wie viele Leute heute den Voralpenexpress in Wollerau benutzen. Vielleicht würde sich daraus die Notwendigkeit ergeben, nochmals auf diesen Entscheid zurückzukommen.

PAUL STEINER, WILEN

## Leserbriefe

Leserbriefe werden immer ohne Bilder veröffentlicht. Die Redaktion bestimmt das Erscheinungsdatum und behält sich Kürzungen vor. Je kürzer ein Leserbrief, desto grösser ist die Chance auf eine prompte Veröffentlichung.

DI E REDAKTION

Traurig, aber dankbar nehmen wir Abschied von unserer lieben

## Anna Maria Keller-Bamert

4. Oktober 1936 – 12. März 2013

Nach einem reich erfüllten Leben hörte ihr Herz auf zu schlagen und sie ist friedlich im Spital Lachen eingeschlafen.

In stiller Trauer:  
Nichten und Neffen  
Verwandte, Freunde und Bekannte

Beerdigung: Mittwoch, 20. März 2013, 9.30 Uhr  
Dreissigster: Freitag, 12. April 2013, 19.30 Uhr  
jeweils in der Pfarrkirche Altendorf

Im Sinne der Verstorbenen gedenke man dem Seniorenfonds, Seniorenzentrum Engelhof, Altendorf, PC-Konto 80-21651-0.

Traueradresse: Erich Keller, Gutenbrunnen 47, 8852 Altendorf

Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

## Dr. iur. Otto Diethelm-Rothlin

23. Dezember 1920 – 6. Februar 2013



Aus tiefem Herzen danken wir allen, die dem lieben Otto Diethelm die letzte Ehre erwiesen haben.

Ihre mitfühlende Anteilnahme, Ihre Anwesenheit, Ihre tröstenden Worte gaben uns Kraft und Zuversicht.

Lieben Dank allen, die Otto auf seinem Lebensweg begleiteten, ihm Freundschaft erwiesen und ihn in den schweren Stunden unterstützten.

Dankbar sind wir für die würdige Trauerfeierlichkeit, die musikalische Umrahmung, die letzten Grüsse der Fahndelelegationen, die Gaben an wohltätige Organisationen und die prächtigen Blumenspenden.

Wir alle werden Otto und die Erlebnisse mit ihm in liebender, lebendiger Erinnerung bewahren.

Altendorf, im März 2013

Ursula Diethelm-Rothlin

Am Ende des Weges für einen würdigen Abschied



## Züger Bestattungen March und Höfe

Burgweg 20, 8852 Altendorf, 24 Std. erreichbar  
Tel. 079 388 13 82, [www.wzueger.ch](http://www.wzueger.ch)  
Bestatter mit eidgenössischem Fachausweis

Trauerdrucksachen liefert kurzfristig Theiler Druck AG  
Telefon 044 787 03 00